

Übersichten und Findmittel

Informationen über Mitteilungsblätter, Kurzbestandsübersichten und Findbücher von Archiven der neuen Bundesländer und Berlin, von Archiven der Parteien und Organisationen, von wissenschaftlichen und kulturellen Institutionen (XXXVI)

Brandenburg: Frank Schmidt stellt in einem Beitrag *„Die Überlieferung aus dem NS-Archiv des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) im Brandenburgischen Landeshauptarchiv (BLHA)“*¹ vor. Er beschreibt die Bestandsgeschichte, den Inhalt der Überlieferung und die Bearbeitungsprinzipien.

Für die Zeit der NS-Diktatur 1933 bis 1945 sind zwei *Überlieferungsschwerpunkte* vorhanden: 1. Unterlagen der NSDAP, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände und 2. Personal- und Stellenakten von Polizeibehörden bzw. der Polizeiverwaltung.

Aus dem Zeitraum 1945 bis 1952 sind folgende *Überlieferungsschwerpunkte* nachweisbar: 1. Unterlagen, die die Entnazifizierung und Verfolgung von NS-Verbrechen dokumentieren und 2. Unterlagen, die die Erfassung und Überwachung ehemaliger Offiziere der Wehrmacht widerspiegeln.

Die vorgenannten Dokumentationsschwerpunkte ergänzen – trotz ihrer vornehmlich personenorientierten Dossiers aus der operativen Tätigkeit des MfS – die archivalische Überlieferung von NS-Schriftgut im BLHA. Gleichfalls bieten die im früheren „NS-Archiv“ konzentrierten Dokumente zahlreiche Informationen zur Verwirklichung der Entnazifizierung auf der Grundlage der Direktiven des Alliierten Kontrollrates 24 und 38 sowie des Befehls 201 der Sowjetischen Militäradministration in Deutschland. Der Verfasser gibt abschließend für die Nutzung der spezifischen archivalischen Überlieferung wichtige Hinweise.

In diesem Zusammenhang ist auch auf den jüngst erschienenen Beitrag von Stefan Klemp: *„Chancen und Schwierigkeiten bei der Auswertung zeitnaher amtlicher Unterlagen in Archiven und Behörden“*² zu verweisen. Der Autor, seit 1998 für das Simon-Wiesenthal-Center (Gemeinschaftsprojekt mit dem Bundesarbeitsministerium zur Identifizierung von NS-Tätern) tätig, beschreibt u.a. sehr detailliert Nutzungserfahrungen bei der Recherche in der nunmehr an die Archive in anderen Bundesländern aufgeteilten und abgegebenen Teile des „NS-Archivs des Ministeriums für Staatssicherheit“, Berlin.³

In der Zeitschrift für das Archivwesen der Wirtschaft⁴ ergänzt die Autorin Iris Berndt, Museumsverband des Landes Brandenburg, ihre Ausführungen in der Veröffentlichung des Brandenburgischen Landeshauptarchivs Potsdam⁵. Die *aktuelle Übersicht über alle erfassten Museen und ihre Archivbestände der Wirtschaft* sind als PDF abrufbar unter

www.museen-brandenburg.de/fileadmin/pdfs/schriftgut_technik_2012_End.pdf.

¹ Brandenburgische Archive. Berichte und Mitteilungen aus den Archiven des Landes Brandenburg. Hrsg. v. Brandenburgischen Landeshauptarchiv u. d. Landesverband im VDA-Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V., 30/2013, S. 24-32.

² Stefan Klemp: Chancen und Schwierigkeiten bei der Auswertung zeitnaher amtlicher Unterlagen in Archiven und Behörden. In: Mitteilungen aus dem Bundesarchiv. Red. Gisela Müller/Tobias Herrmann/Manuela Lange, 21. Jg., 1/2013, S. 61-72, bes. S. 69-72.

³ Sabine Dumschat/Ulrike Möhlenbeck: Aufarbeitung des „NS-Archivs“ des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR. Abschluss der ersten Projektphase. In: Mitteilungen aus dem Bundesarchiv, 12. Jg., 2/2004, S. 40-46. Sabine Dumschat: Archiv oder „Mülleimer“? Das „NS-Archiv“ des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR und seine Aufarbeitung im Bundesarchiv. In: Archivalische Zeitschrift, 89. Bd./2007, S. 119-146. Zusammenfassend nach dem Stand von 2011: Karsten Jedlitschka/Stephan Wolf: 20 Jahre Bewegung. Bestände, Zuwächse und Abgaben in den Archiven des BUST. In: Archivalische Zeitschrift, 92. Bd./2011, S. 27-59.

⁴ Iris Berndt: Überlieferung zur Industriekultur in den Museen des Landes Brandenburg. In: Archiv und Wirtschaft. Zeitschrift für das Archivwesen der Wirtschaft, 46. Jg., 1/2013, S. 30-34.

⁵ Vgl. MFK, Nr.42/2012, S. 29/30.

Die Verfasserin hebt besonders hervor, dass sie durch die Erfassungsaktion in Museen Hinweise auf die in einem selbständigen Werkarchiv befindliche und zugleich auf Anfrage benutzbare Archivüberlieferung des früheren Eisenhüttenkombinat Ost in Eisenhüttenstadt und seiner Nachfolgebetriebe erlangte.⁶ Im Werkarchiv des heutigen Arcelor Mittal Eisenhüttenstadt GmbH, Eisenhüttenstadt, befinden sich nicht nur die Archivüberlieferung des Stammbetriebes aus den Jahren vor 1990, sondern auch teilweise die Überlieferungen anderer kleiner Standorte. Der Umfang beträgt 84 lfm. Ein Eintrag auf der Homepage des Unternehmens liegt nicht vor.

Ebenfalls ist die Archivüberlieferung eines weiteren bedeutsamen Stahlwerkes vorhanden: Im Industriemuseum Brandenburg/Havel befindet sich mit 200 lfm die archivalische Überlieferung des Stahlwerks Brandenburg aus dem Zeitraum 1920 bis 1990. Am 13. Dezember 1993 fand der letzte Abstich im dortigen Stahlwerk statt.

Den positiven Ergebnissen der Sicherung von Archivbeständen durch den Museumsverband des Landes Brandenburg in enger Abstimmung mit dem Brandenburgischen Landeshauptarchiv Potsdam (BLHA) und der Landesfachstelle für Archive und öffentliche Bibliotheken beim BLHA stehen jedoch auch erhebliche Verluste von Archivgut brandenburgischer Betriebe gegenüber, worüber die Autorin berichtet.⁷

Thüringen: Petra Weigel, Universität Erfurt, Forschungsbibliothek Gotha, widmet sich im Beitrag „*Das Archiv der Sammlung Perthes Gotha*“ den vielschichtigen Überlieferungen eines bedeutenden Verlages, der die Entwicklung und Professionalisierung der Kartografie und Geografie im 19. und 20. Jahrhundert maßgeblich bestimmte.⁸

Der Freistaat Thüringen erwarb 2003 mit Unterstützung der Kulturstiftung der Länder die umfassende Überlieferung des Gothaer Verlages Justus Perthes (1785 - 1953), die des VEB Hermann Haack, Geographisch-Kartographische Anstalt Gotha (1953 - 1992) sowie Teilbestände der Geographischen Verlagsanstalt Justus Perthes Darmstadt (1953 - 1992), die nach der Reprivatisierung des Verlages 1992 nach Gotha überführt wurden.

Die Überlieferung umfasst ein Archiv von 800 lfm, eine Kartensammlung von 185.000 Blatt, eine Bibliothek von 120.000 Bänden (Monografien und Zeitschriften) sowie materielle Zeugen der Verlagsproduktion (1.600 Kupferdruckplatten, Werkzeuge, Globen u.a.m.).

Das *Historische Archiv des Verlages* (bis 1953) ist wie folgt strukturiert:

1. *Schriftleitung „Petermanns Geographische Mitteilungen“* (Redaktionskorrespondenz der weltweit führenden kartografisch-geografischen Fachzeitschrift mit Erscheinungsort Gotha, 1855 - 2004; danach Erscheinen eingestellt); 2. Bestand *Mitarbeiter und Freunde des Verlages* (Korrespondenzen, Teilnachlässe von Firmen- und auswärtigen Mitarbeitern, von bei Perthes publizierenden Wissenschaftlern und vom Unternehmen herangezogenen Fachgutachtern); 3. *Firmen- und Familienarchiv* (u.a. privater Schriftwechsel der Firmeninhaber und ihrer Familienangehörigen, Tagebücher und Erinnerungsberichte, Dokumente zu verschiedenen Stiftungen des Unternehmens, Archivalien der Ruhegehalts- und Hilfskasse u.a.m.); 4. *Bildarchiv* (umfangreiche Bild- und Fotosammlung zur Geschichte des Unternehmens, darunter zum Arbeitsalltag der Beschäftigten); 5. *Schriftleitung des Gothaischen Hofkalenders*.

⁶ Die archivalische Überlieferung sowie das im Werkarchiv des Unternehmens befindliche Sammlungs-, Museums- und Bibliotheksgut ist – allerdings unter der Firmenbezeichnung „*EKO Stahl AG*“, Eisenhüttenstadt – nachgewiesen in der dritten, völlig neubearbeiteten Auflage der Veröffentlichung: *Deutsche Wirtschaftsarchive. Nachweis historischer Quellen in Unternehmen, Körperschaften des öffentlichen Rechts (Kammern) und Verbänden der Bundesrepublik Deutschland*, hrsg. im Auftrag der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte e.V., bearb. von Renate Schwärzel, Franz Steiner Verlag, Stuttgart 1994, Bd. 1, S. 76/77.

⁷ Katrin Verch: Sicherung, Bewertung und Übernahme des Schriftgutes der Volkseigenen Betriebe der DDR ab 1990. In: *Archiv und Wirtschaft. Zeitschrift für das Archivwesen der Wirtschaft*, 44. Jg., 4/2011, S. 177-186.

⁸ Petra Weigel: *Das Archiv der Sammlung Perthes Gotha*. In: *Archive in Thüringen. Mitteilungsblatt* 2013, hrsg. im Auftrag des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, S. 12-15. – Vgl. auch Petra Weigel: *Die Sammlung Perthes Gotha (= Patrimonia, 254)*. Hrsg.: Kulturstiftung der Länder, Berlin 2011, 102 Seiten. – Vgl. auch www.uni-erfurt.de/sammlung-perthes.

Zweidrittel des Gesamtarchivs umfasst die Überlieferung von 1953 bis 1992. Der 2003 übernommene Bestand ist derzeit noch nicht tiefer strukturiert und erschlossen worden, jedoch über Zugangsbücher des Betriebsarchivs des damaligen VEB Hermann Haack, Geographisch-Kartographische Anstalt Gotha, zugänglich. Die übrigen Teilbestände sind z.Z. vornehmlich über eine Personennamen-Datenbank nutzbar (nach Namen geordnete Korrespondenzen- und Dokumentensammlungen). Für wenige Nachlässe gibt es Findbücher.

Mit Unterstützung der Kulturstiftung der Länder, der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, des Thüringischen Ministeriums für Bildung und Wissenschaft sowie zahlreicher privater Spender werden sowohl restauratorische als auch Ersterschließungsmaßnahmen gefördert.

Archiv von Stiftungen: Mit vorliegendem *Publikationsfindbuch des Archivs Demokratischer Sozialismus* (ADS) liegt erstmalig ein Publikationsfindbuch zur archivalischen Überlieferung eines wichtigen Leitungsgremiums der PDS aus dem Gründungsjahr der SED/PDS 1989 bis zum 3. Parteitag der PDS im Januar 1993 vor.⁹ Bisher konzentrierte sich die Erschließungs- und Publikationstätigkeit des ADS vorrangig auf die Archivalien der PDS-Fraktion in der Volkskammer der DDR (März - Oktober 1990), der PDS im Deutschen Bundestag (1990 - 1994; 1994 - 1998; 1998 - 2002), der archivalischen Überlieferung aus der Tätigkeit der Mitglieder des Bundestages Dr. Dagmar Enkelmann (1990 - 1998), Dr. Gregor Gysi (1990 - 2002), Prof. Dr. Christa Luft (1994 - 2002), Dr. Hans Modrow (1990 - 1994) und Rosel Neuhäuser (1994 - 2002) sowie des Mitglieds der Volkskammer der DDR Jürgen Demloff (März - Oktober 1998).¹⁰

In bekannter Art und Weise legen Dr. Jochen Weichold, bis Ende Oktober 2013 Leiter des Bereichs Archiv und Bibliothek, und Diplom-Archivarin (FH) Christine Gohsmann, seit 2. November 2013 dessen Nachfolgerin im Amt, wiederum ein Publikationsfindbuch von hoher Qualität vor. Im inhaltsreichen Vorwort werden von den Bearbeitern Genese, Strukturen und Aktivitäten der PDS (S. XIII - XXXVIII) skizziert, Bemerkungen zum Bestand und zu seiner Bearbeitung (S. XXXVIII - XLI) gemacht und zeitnahe, weiterführende Quellen- und Literaturhinweise (S. XLI - XLVII) gegeben. Außerordentlich informativ sind in diesem Zusammenhang die auf 40 Seiten (S. 247-287) beigefügten Anhänge: Zeittafel zur Geschichte der PDS (Ende 1989 - 1993); Zusammensetzung des Arbeitsausschusses zur Vorbereitung des Außerordentlichen Parteitags der SED; Parteitage der PDS (Dez. 1989 - Jan. 1993); Zusammensetzung des Parteivorstandes der PDS (Dez. 1989, Febr. 1990, Jan. 1991, Dez. 1991, Jan. 1993); Zusammensetzung des Präsidiums des Parteivorstandes der PDS (Dez. 1989, März 1990, Febr. 1991, Dez. 1991); Mitglieder und Mitgliederstruktur der PDS (1989/90 - 1993); Wahlergebnisse der PDS bei der Volkskammerwahl im März und der Kommunalwahl im Mai 1990; Wahlergebnisse der PDS bei den Landtagswahlen im Herbst 1990 im Vergleich zur Volkskammerwahl im März und zur Kommunalwahl im Mai dieses Jahres; Wahlergebnisse der PDS bzw. PDS/LL bei der Bundestagswahl 1990.

Der *Gesamtbestand* im Umfang von 13,5 lfm aus dem Zeitraum 1989 - 1993 ist wie folgt strukturiert: 1. *Parteitage der PDS*: Außerordentlicher Parteitag der SED/PDS 1989; 1.-3. Parteitag der PDS 1990 - 1993. 2. *Tagungen des Parteivorstandes der PDS*: Tagungen des Parteivorstandes der SED/PDS 1989/90; Tagungen des Parteivorstandes der PDS 1990 - 1993. 3. *Sitzungen des Präsidiums des Parteivorstandes der PDS*: Sitzungen des Präsidiums des Parteivorstandes der SED/PDS 1989/90; Sitzungen des Präsidiums des Parteivorstandes der PDS 1990/91; Sitzungen des sogenannten Kleinen Parteivorstandes der PDS 1992. 4. *Dokumente und Unterlagen des Parteivorstandes der PDS*: Beschlüsse des Parteivorstandes der PDS; Arbeitsmaterialien sowie weitere Dokumente und

⁹ Bestand: Parteivorstand der PDS – DIE ÄRA GYSI (1989 bis 1993), bearb. von Christine Gohsmann und Jochen Weichold (= Findbücher / 14). Hrsg.: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Berlin 2013, 320 S. Als Manuskript gedruckt. – Vgl. auch www.rosalux.de/fileadmin/rls_uploads/pdfs/ADS/Findbuch_14.pdf.

¹⁰ Vgl. Annotationen einzelner Publikationsfindbücher: MFK, Nr. 22/2002, S. 11/12; MFK, Nr. 24/2003, S. 15/16; MFK, Nr. 25/2004, S. 9; MFK, Nr. 39/2011, S. 13; MFK, Nr. 42/2012, S. 32/33; MFK, Nr. 43/2013, S. 20/21. – Sämtliche bisher veröffentlichten Findbücher sind über die Internetadresse www.rosalux.de zugänglich.

Unterlagen des Parteivorstandes. 5. *Dokumente und Unterlagen des Präsidiums des Parteivorstandes der PDS*: Beschlüsse des Präsidiums des Parteivorstandes der PDS; Informationen an das Präsidium des Parteivorstandes der PDS sowie weitere Dokumente und Unterlagen des Präsidiums; Unterlagen des Arbeitsbüros des Präsidiums des Parteivorstandes der PDS. 6. *Bundesgeschäftsführung der PDS*: Unterlagen der PDS zu den Gliederungen der Partei, zu Wahlen und zu anderen politischen Fragen; Unterlagen der Bundesgeschäftsführung der PDS zu Verwaltungsangelegenheiten, zu Personal- und zu Finanzfragen; Korrespondenz der Bundesgeschäftsführung der PDS. 7. *Parteirat der PDS*. 8. *Statutenkommission der PDS und Urabstimmung über das Statut der PDS 1991*. 9. *Zentrales Wahlbüro der PDS*.

Der bereits erwähnte 40seitige Anhang, ein Personen- und Sachindex beschließen das Publikationsfindbuch, dessen Erstellung und Veröffentlichung – wie die Bearbeiter im Vorwort hervorhoben – durch die Gewährung von Globalmitteln seitens des Bundesministeriums des Innern ermöglicht wurde.

Entsprechend des in seiner historischen Dimension bedeutsamen Zeitabschnitts 1989 - 1993 spiegeln sich in der archivalischen Überlieferung des Parteivorstandes der PDS die Facetten der politischen, ökonomischen und kulturpolitischen Aspekte vor und nach dem Beitritt der DDR und nicht zuletzt die programmatische und organisatorische Neuorientierung der Linken im Rahmen der PDS wider.

Auswahlweise sei hier auf folgende *Dokumentationsschwerpunkte* hingewiesen, die für den Leser der „Mitteilungen...“ von besonderem Interesse sein dürften: 1. Aufarbeitung der Geschichte der DDR und der SED in Verbindung mit der Programm- und Sozialismusdiskussion; 2. Sicherung und Bewahrung der für die nationale und internationale Geschichte der Arbeiterbewegung und anderer sozialer Bewegungen bedeutsamen Archiv- und Bibliotheksbestände, die im Institut für Marxismus-Leninismus (IML) bzw. zuletzt im Institut für Geschichte der Arbeiterbewegung (IGA) bis zu ihrer Einbringung in die Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der Deutschen Demokratischen Republik (SAPMO) im Bundesarchiv verwaltet wurden.¹¹ 3. Fortführung der Marx-Engels-Gesamtausgabe (MEGA) unter den veränderten Bedingungen. 4. Sicherung der Überlieferung der Bezirksparteiarchive; 5. Bildung eines Vereins „Archiv und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung“ (des späteren Förderkreises Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung).

Nicht unerwähnt sei an dieser Stelle, dass eine Reihe altbewährter Mitglieder des Förderkreises eine sehr entscheidende Rolle im vorgenannten Entwicklungsprozess spielten.

Schlägt der Nutzer biografischer Nachschlagewerke zu Persönlichkeiten der DDR (Politikern, Wissenschaftlern, Kulturschaffenden u.a.m.) nach, wird diesem sehr häufig die Angabe „Besuch der ABF von ... bis“ begegnen. Als Studieneinrichtung zur Erlangung der Hochschulreife an den Universitäten der DDR, vor allem zur systematischen Förderung von Arbeiter- und Bauernkindern, wurden 1949 *Arbeiter-und-Bauern-Fakultäten* (ABF) als eigenständige Fakultät an den Universitäten gegründet. Mit Ausnahme der ABF an der Universität Halle/Saale und der Bergakademie Freiberg/Sachsen, die bis 1989 bestanden, existierten die übrigen bis etwa Mitte der 1960er Jahre.

Das vorliegende *Publikationsfindbuch*¹² enthält einen einleitenden Abschnitt: Die Arbeiter-und-Bauern-Fakultäten in der DDR – Genese und Strukturen; Hinweise zum Bestand Arbeiter-und-Bauern-Fakultäten in der DDR und zu seiner Bearbeitung; weiterführende Quellen- und Literaturhinweise nach dem Stand von 2005. Anschließend folgt das Verzeichnis der Archivalien mit folgender Strukturierung: 1. *Unterlagen zur Zeitzeugenkonferenz der PDS-Bundestagsfraktion „ABF – was war sie und was bleibt von*

¹¹ Vgl. aus der Sicht eines Beteiligten – Günter Benser: Was geschah mit den Archiven und Bibliotheken von Parteien und Organisationen der DDR? (= Forscher- und Diskussionskreis DDR-Geschichte. hefte zur ddr-geschichte, H. 113), Berlin 2008, S. 62; Ders: Aus per Treuhand-Bescheid. Der Überlebenskampf des Instituts für Geschichte der Arbeiterbewegung. Mit einem Dokumentenanhang, edition bodonio, Berlin 2013, 238 S. ISBN 978-3-940781-34-5.

¹² Bestand: Arbeiter-und-Bauern-Fakultäten in der DDR, bearb. von Jochen Weichold (= Findbücher / S 1), Berlin 2005, VIII, 6 S. als Manuskript gedruckt.

ihre für linke Bildungspolitik?" am 9. Oktober 1999 in Halle/Saale. 2. *Materialien zur Geschichte der ABF*. Ein Personen- und ein Sachindex erschließen zusätzlich die Überlieferung.

Die Überlieferung setzt sich zusammen aus a) Unterlagen zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Zeitzeugenkonferenz vom 9. Oktober 1999; b) Unterlagen zur Geschichte der ABF – Abgaben von Maritta Böttcher (MdB), Ruth Groß, Erich Hanke (erster Direktor der ABF Berlin), Werner Klaus (Dozent an der ABF Dresden), Horst Sölle (früher Minister für Außenhandel und innerdeutschen Handel der DDR); c) Bücher, Broschüren, Fotoalben, Presseartikel u.a.m. zur Geschichte der ABF.

Kurt Metschies